

glwd demv Glutnester löschen Ulrichsbg. ob-Mühlv.; hist.: *wenn er demen solt und stillen. / . . die alten schuld* wenn er den früheren Vergehen eine Grenze, ein Ende setzen wollte TEICHNER (14.Jh.) 572,80f.; s.a. → *(ein)tammen*; — 2) jem. in die Schranken weisen, dämpfen verbr. S., NTir. (*temmā* WTir., *temmān* u.ä. sonst), auch Tir.Id. 79 („dämpfen, zähmen“), Tir.Wb. 2,636 („dämmen, einschränken“); hist. auch im Mbair., vgl. *Würid sich aber ainer oder mehr zur wehr stellen oder aber in rumor nicht frid halten wollen, den mögen [sie] wol mit den spiessen — doch auch in gebüerender mass, [um ihn] nicht zu beschedigen, sondern zu temmen — stillen und pendigen* Ö.Weist. 14,89,16f. (Grieskn. OÖ 1623); Syn. → *tammen* 2. — Mhd. *temmen* sw.Vb. LEXER 2,1419, alte *jan*-Abl. v. → *Tamm*. — Bayer.Wb. 1,508. E.Kü.

†Demmer

M., Prasser Steir.Wb. 149 (*Demmer* ä.Spr., z.B. Graz 1687); *seint lauter schlemer, demer vndt vollsauffer drin gwest* (näml. i.d. Hölle) ABR. A S. CLARA (1706) 2,340; Abl. v. → *†demmen*. E.Kü.

temmi-, *dēmmi-* u.ä. s. → *temi-*, *dēmi-* u.ä.

Dēmo, (polit.) Demonstration, → *Demonstraziōn* 2

Demokrát; Dem(er)krát

M., 1) Person, die die demokratische (vom Volk ausgehende, mit Gewaltentrennung verbundene und nach dem Mehrheitsprinzip entscheidende) Staatsform für richtig hält bzw. Person, die ihre Entscheidungen nach demokratischen Richtlinien (Mitspracherecht, Mehrheitsfindung) setzt allg. ugs. (*dēmokrát*, *demográt* u.ä.); *na sēwōws, und dēs nent si demográt!* ugf. soviel wie: da staunt man, daß sich so einer als Demokrat bezeichnet!, das ist doch der reinste Despot! W.; — 2) Floh W. (*dēmōvrkrādn*, Pl.?) lt. NAGL NÖ (1886) 348,368. — Über die Schriftspr. aus frz. *démocrate* GRIMM DWB² 6,627, vgl. auch KLUGE²² 134 (*Demokratie*); Bed.2 wohl über die Vorstellg. (Sozial-)Demokraten = lästiger Pöbel zu lästiges Ungeziefer = Flöhe, zugehörige Ltg. mit emphat. r-Einschub u. sek. Erweiterung. zu *-rv-*. E.Kü.

demolieren, dem(a)lieren

sw.Vb., demolieren, mit Absicht kaputtmachen, zerstören, beschädigen allg. ugs. (*dēmōlīern*, *dēmōlīv'n* u.ä.; auch *dēmlīv'n* W.); *s gontsv wintshaisl hō'm se dēmōlīvt* das ganze

Wirtshaus haben sie kaputtgeschlagen Königswert h nwEgerl.; über die Schriftspr. aus frz. *démolir* GRIMM DWB² 6,629f., KLUGE²² 134. E.Kü.

Demonstraziōn; Dēmo

F., Demonstration, im bes. 1) Beweisführung, Darlegung, Erläuterung u.ä. ve. ugs. schriftspr. (*dēmōstratsiōn* u.ä.); hist.: *damit zwischen arm und reich ain gebirende demonstration und gleichhait gehalten . . werde* damit . . eine Klarstellung und Gerechtigkeit erzielt werde Ö.Weist. 4,319,31f. (Kastellbell Vintschg. 1631), s.a. EGGER Gl. 817 mit d. Bed.Ang. „das Sich-zeigen“; — 2) öffentliche Kundgebung zur Artikulation polit. Vorstellungen allg. ugs. (Ltg. w.o., doch *dēmo* studentensprl.-schülersprl. W.); *wopßt bā dv dēmo?* hast du an der Demonstration teilgenommen? W. — Über die Schriftspr. aus lat. *demonstratio*, Bed. beeinfl. von verw. → *demonstrieren*, s.a. GRIMM DWB² 6,630f. E.Kü.

demonstrieren

sw.Vb., 1) etw. erläuternd/erklärend nachweisen, vorführen, aufzeigen bzw. 2) bei einer öffentl. Kundgebung seine polit. (meist oppositionelle) Meinung kundtun allg. ugs. (*dēmōstriern*, *dēmōsdrīv'n* u.ä.); über die Schriftspr. nach lat. *demonstrare* bzw. engl. *demonstrate*, Näh. GRIMM DWB² 6,634f., KLUGE²² 134; s.a. → *Demonstraziōn*. E.Kü.

Tempe, junges weibl. Schaf, → *Tampe*

Tempel I

M., ungeschickter, apathischer Mensch Kiens STir., s.a. Tir.Wb. 2,636 (hier m. Bed.Ang. „ungeschicktes Weib“); *er iš v rēxto tēmpl* er ist äußerst ungeschickt Kiens STir.; verw. m. → *Tämpel* u. → *-tempeln*; s.a. bed.nahes *tā(n)bl*, *dā(n)wō* unter → *Täum(el)* 1. E.Kü.

Tempel II, Tämpel

M., eine Anzahl dicht beieinanderstehender Waldbäumchen Gratzen SBö. (*dēmpl*); eine dicht gedrängte Schar, ein Haufen (z.B. Kinder, Beeren, Pilze) Neubistritz SBö. (*dāmpl*); *auf einem Tämpel beieinanderstehen* eng beisammenstehen ebd.; lt. Schles.Wb. 3,1362 (*Tämpel*) u. 1376 (*Tämpel* unter Stichw. *Tempel*) ident. m. → *Tēmpel*, ausgehend v. d. Bed. „abgegrenztes heiliges Land“, aber wohl eher wie → *(an)tempeln* zur lautmalenden Wz. **tam(p)* bzw. **tem(p)/*tēmp* „schlagen, klopfen“, hier mit d. Grundbed. „zs.stoßen, zs.pressen“, vgl. auch → *temern* 2 „(hinein)stopfen“, → *(an)tempeln* „anschnappen“ u. → *Tamer* I Bed.5 „gr. Menge, Haufen“. E.Kü.